

Inhalt

Einleitung

von Donatella Di Cesare

| | |
|---|-----|
| 1. Scheitern als Erfolg. Über ein unzeitgemäßes Projekt . . . | 11 |
| 2. Humboldt als Sprachphilosoph und Sprachforscher | 19 |
| 3. Über die Sprache sprechen. Jenseits einer stilistischen Frage | 27 |
| 4. Von der Vernunft zur Sprache. Über die sprachliche Wende in Humboldts Philosophie | 31 |
| 5. Die Sprache als Organ | 36 |
| 6. Auf dem Weg zu einer metakritischen Dialogik | 41 |
| 7. Das Wort zwischen Bild und Zeichen | 46 |
| 8. Die Verschiedenheit der Sprachen | 51 |
| 9. Die Metapher des „Organismus“ und die Sprache als Netz von Analogien | 57 |
| 10. Form und Materie der Sprache | 66 |
| 11. Kreativität zwischen historischer Gesetzmäßigkeit und individueller Freiheit | 74 |
| 12. Bildung und Umbildung. Die Schöpfung des Neuen in der Sprache | 78 |
| 13. Die Frage nach der „inneren Sprachform“ | 85 |
| 14. Die „Energeia“ der Sprache und der Vorrang der Rede . . | 89 |
| 15. Ich und Du. Eine Grammatik des Sprechens | 96 |
| 16. Individualität der Sprache und Grenzen des Verstehens . . | 99 |
| 17. Von einer Hermeneutik der Geschichte zu einer Hermeneutik der Sprache | 104 |
| 18. Der hermeneutische Zirkel in dem Sprachstudium | 108 |
| 19. Eine Linguistik der Struktur | 112 |
| 20. Sprachvergleich und Typologie der Sprachen | 114 |
| 21. Eine Linguistik des Charakters | 124 |

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Zum Text dieser Ausgabe | 129 |
|-----------------------------------|-----|

| | |
|--|-----|
| Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts | 133 |
|--|-----|

| | |
|---------------------------|-----|
| Zeittafel | 447 |
| Literatur | 457 |
| Register | |
| Namen | 529 |
| Sachen und Begriffe | 536 |